

Anregungen für den Kindergottesdienst am 20.03.2027

Ein Psalm über Gottes Schöpfung Glücklich in der Natur

Psalm 104,1–24

Darum geht's

Wozu sind die Psalmen gut?

→ Meine persönlichen Fragen und Gedanken zur Bibelgeschichte:

→ Mögliche Fragen der Kinder zur Bibelgeschichte:

Ideen für den Ablauf

Anfangs- und Schlussrituale, Gebete, Lieder und andere regelmäßig wiederkehrende Sequenzen werden durch L (= Leiterin/Leiter) gruppenspezifisch in den Ablauf integriert. Sämtliche Seitenzahlen beziehen sich auf das Heft „Schatzkiste“, sofern nicht anders vermerkt.

<p>Die Fährte aufnehmen</p> 	<p>Tiere erfinden</p> <p>L stellt den Kindern Zeichenblätter und (Farb-)Stifte zur Verfügung. Jedes Kind soll ein Tier erfinden, das aus drei anderen Tieren besteht, und es malen. Die Tiere können auch kuriose Namen erhalten.</p> <p>Danach werden die Ergebnisse präsentiert und alle raten, welche Tiere jeweils verwendet wurden.</p> <p>L erklärt, dass die Kinder ja eigentlich gar keine Tiere „erfunden“, sondern „nur“ neu zusammengefügt haben.</p> <p>Dann fragt L die Kinder, wer für sie der größte Erfinder wäre, und lässt sie ihre Entscheidung begründen.</p>	<p>Zeichenblätter (Farb-)Stifte</p>
<p>Der Bibelspur folgen</p> 	<p>Zur Bibelgeschichte hinführen</p> <p>L bespricht mit den Kindern, dass wir Gott als Schöpfer bezeichnen, aber dabei oft gar nicht mehr daran denken, was für ein Erfindergeist hinter dem Universum und der Erde steckt. Um das Staunen darüber soll es heute in der Geschichte gehen.</p>	

	<p>Die Bibelgeschichte erleben</p> <p>L liest mit den Kindern die fiktive, aber in biblischen Zeiten spielende Geschichte (S. 71 ff.).</p> <p>Da die Geschichte ausgedacht ist, fragt L die Kinder nach ihrer Meinung: Kann es wirklich passieren, dass man Frust hat, aber durch die Natur wieder fröhlich wird? Die Kinder tauschen sich darüber aus.</p> <p>Dann bekommt jedes Kind einen Ausdruck des Bibeltexes und einen Textmarker. Der Psalm wird Vers für Vers reihum von den Kindern vorgelesen. L bittet die Kinder, sich jeweils einen Vers auszusuchen, der sie am meisten anspricht, und diesen zu markieren.</p> <p>Nun fragt L die Kinder, wie sich der Psalmschreiber in den von ihnen ausgewählten Versen die Welt und Gott vorstellt. Dazu wird den Kindern erklärt, dass ein Psalm ein Gedicht ist, das viele Vorstellungen eines Menschen enthält, der vor langer Zeit gelebt hat, und man damals noch nicht so viel über die Natur wusste.</p> <p>Außerdem kann die Gruppe darüber nachdenken, wie eine Person, die über die Natur staunt, aber nicht an Gott als den Erfinder dieser Welt glaubt, die Verse wohl formulieren würde.</p>	<p>Heft „Schatzkiste“</p> <p>Pro Kind 1 Ausdruck des Bibeltexes (siehe „Psalm 104, 1–24“)</p> <p>Pro Kind 1 Textmarker</p>
	<p>„Heiße Bibelspur“ (S. 73)</p> <p>Die Kinder bearbeiten die dort gestellte Aufgabe. Falls noch nicht geschehen, tragen sie ihre Ideen in ihre Hefte ein.</p>	<p>Heft „Schatzkiste“</p> <p>Evtl. Stifte</p>
<p>Im Heute landen</p> 	<p>Einen Psalmvers schreiben</p> <p>L fragt die Kinder, was sie in der Natur am meisten interessiert und fasziniert. Dazu trägt L zunächst mit den Kindern mögliche Bereiche zusammen und schreibt diese in großer Schrift auf jeweils ein A4-Blatt (z. B. „Tiere“, „Pflanzen“, „Planeten und Sterne“, „Meere“, „Steine“, „Wetter“, „Höhlen“, „Berge“). Dann werden die Blätter auf dem Boden verteilt und jedes Kind stellt sich zu dem Thema, das es am meisten interessiert. Nacheinander kann erzählt werden, was an den einzelnen Themen besonders faszinierend ist. Dann bekommen die Kinder den Auftrag, zu ihrem jeweiligen Lieblingsthema einen selbst ausgedachten Psalmvers zu schreiben.</p>	<p>A4-Blätter</p> <p>Dicker Marker</p> <p>Stifte</p>

<p>Einen Schatz finden</p> 	<p>WortSchatz (S. 75)</p> <p>An einer Wand des Raumes ist ein senkrecht herabhängendes Seil befestigt. Das obere Seilende sollte für die Kinder noch gut erreichbar sein. L hat dort, z. B. mithilfe einer Wäscheklammer, ein Schild mit der Beschriftung „Superwichtig“ angebracht, am unteren Ende ein zweites Schild mit der Beschriftung „Weniger wichtig“.</p> <p>L stellt eine kleine Schatztruhe in die Mitte und kündigt einen Schatz an, der aus Worten besteht. In der Truhe befinden sich vorbereitete Kärtchen mit dem WortSchatz der Woche (siehe „Kopiervorlage WortSchatz“). L verteilt Wäscheklammern, die mit den Namen der Kinder versehen sind (hierfür eignen sich am besten hölzerne Klammern, da sie sich leicht beschriften lassen). Dann öffnet L die Truhe, liest den WortSchatz vor und händigt jedem Kind ein Spruchkärtchen aus.</p> <p>Die Kinder werden aufgefordert, die Spruchkärtchen mit ihren Klammern am Seil zu befestigen. Je höher ein Kind sein Kärtchen anbringt, als desto wichtiger empfindet es den Spruch für sein Leben.</p> <p>Zum Schluss kann sich jedes Kind, wenn es möchte, sein Kärtchen mit nach Hause nehmen. (Die Wäscheklammern mit den Namen werden in den folgenden Kindergottesdiensten wieder verwendet.)</p>	<p>An der Wand befestigtes, senkrecht herabhängendes Seil</p> <p>2 Schilder (Beschriftung: „Superwichtig“ und „Weniger wichtig“)</p> <p>2 Wäscheklammern</p> <p>Kleine Schatztruhe</p> <p>Pro Kind 1 Kärtchen mit dem WortSchatz der Woche</p> <p>Pro Kind 1 hölzerne, mit dem jeweiligen Namen versehene Wäscheklammer</p>
<p>Kreativ werden</p> 	<p>Psalmvers illustrieren: Seidenpapierbild</p> <p>Die Kinder bekommen die Aufgabe, ihre ausgewählten oder selbst geschriebenen Psalmverse mit Seidenpapierbildern zu illustrieren. Der Tisch wird völlig mit Zeitungspapier bedeckt. Jedes Kind streicht einen A4- oder A3-Zeichenkarton mit Wasser ein und legt auf das nasse Blatt ausgerissene Streifen aus buntem Seidenpapier. Man beginnt oben und legt das jeweils nächste Stück etwas überlappend auf das vorhergehende. Zwischendurch können die getrockneten Stellen mit dem Wasserpinsel neu befeuchtet werden. Verschiedene Farbtöne erhöhen den künstlerischen Effekt. Ist das Blatt mit den Streifen bedeckt, kann es mit flüssiger Wäschestärke überpinselt werden. Anschließend kann man ausgerissene Wolken, Fische, Pflanzen, Bäume, Blumen und Tiere darüberkleben. Danach sollte das Bild trocknen. Die Ergebnisse der Seidenpapiertechnik kommen den fantasievollen Psalmtexten sehr nahe. Falls gewünscht, können auf die getrockneten Bilder noch die entsprechenden Psalmtexte geschrieben werden.</p>	<p>Zeitungspapier</p> <p>Pro Kind 1 A4- oder A3-Zeichenkarton</p> <p>Pro Kind 1 Pinsel</p> <p>Wasser</p> <p>Seidenpapier in vielen Farbtönen</p> <p>Flüssige Wäschestärke</p> <p>Reinigungsutensilien</p> <p>Evtl. (Farb-)Stifte</p>

Informationen zur Bibelgeschichte

Der Begriff „Psalm“ kommt vom griechischen Wort *psalmós*, das „Lied“ oder „Saitenspiel“ bedeutet. Das hebräische Wort ist *tehillâ*. Es heißt übersetzt „(Lob-)Preislied“. Das Buch der Psalmen (auch „Psalter“ genannt) enthält eine Sammlung von 150 Liedern aus dem religiösen Leben des Volkes Israel. Diese Lieder oder hebräischen Gedichte spiegeln viele persönliche Erfahrungen und die Seele des Volkes wider.

Die Psalmen waren ursprünglich kein Tempel-Gesangbuch (wie unser Liederbuch in der Gemeinde), sondern eher ein Andachtsbuch. Als die Bibel entstand, fügte man die Psalmen als Gesang- und Gebetbuch ein, und so teilen Juden und Christen diesen gemeinsamen Schatz.

An den Psalmen kann man lernen, was beten heißt. Einmal wird Gott gepriesen, gelobt und bejubelt.

...

...

Dann wieder schreien Menschen um Hilfe, verfluchen ihre Feinde und klagen sogar Gott an. Wenn man bedenkt, dass diese Psalmen teilweise 3000 Jahre alt sind, dann ist man erstaunt darüber, wie gut viele von ihnen auch noch in die heutige Zeit passen.

Psalm 104 ist ein Loblied auf den Schöpfer. Kinder haben ein sehr nahes Verhältnis zur Natur. Sie interessieren sich für Tiere, Pflanzen, Naturgesetze,

Sterne, Wetter, Wind und Wasser. Sie fühlen mit der Erde und möchten nicht, dass auf ihr etwas zerstört wird. Wir Erwachsenen können von ihnen lernen und sollten den Naturschutz nicht allein den Expertinnen und Experten überlassen. Um Kinder für die Psalmen zu begeistern, kann man ihre Vorlieben und Neigungen rund um das Thema Natur nutzen.

Kopiervorlage WortSchatz

Auf dickeres Papier ausdrucken und zuschneiden.



In der Natur
kannst du
Gott entdecken.



In der Natur
kannst du
Gott entdecken.



In der Natur
kannst du
Gott entdecken.



In der Natur
kannst du
Gott entdecken.



In der Natur
kannst du
Gott entdecken.



In der Natur
kannst du
Gott entdecken.

Psalm 104,1–24

- 1 Ich will den Herrn preisen von ganzem Herzen. Herr, mein Gott, wie groß bist du! Majestätische Pracht ist dein Festgewand,
- 2 helles Licht umhüllt dich wie ein Mantel. Du spanntest den Himmel aus wie ein Zeltdach,
- 3 über den Wolken hast du deine Wohnung errichtet. Ja, die Wolken sind dein Wagen, du fährst auf den Flügeln des Windes dahin.
- 4 Wind und Wetter sind deine Boten, und feurige Flammen sind deine Diener.
- 5 Die Erde stelltest du auf ein festes Fundament, niemals gerät sie ins Wanken.
- 6 Wie ein Kleid bedeckte die Urflut ihre Kontinente, die Wassermassen standen noch über den Bergen.
- 7 Doch vor deinem lauten Ruf wichen sie zurück, vor deinem Donnergrollen flohen sie.
- 8 Die Berge erhoben sich, und die Täler senkten sich an den Ort, den du für sie bestimmt hattest.
- 9 Du hast dem Wasser eine Grenze gesetzt, die es nicht überschreiten darf, nie wieder soll es die ganze Erde überschwemmen.
- 10 Du lässt Quellen sprudeln und als Bäche in die Täler fließen, zwischen den Bergen finden sie ihren Weg.
- 11 Die Tiere der Steppe trinken davon, Wildesel stillen ihren Durst.
- 12 An ihren Ufern nisten die Vögel, in dichtem Laub singen sie ihre Lieder.
- 13 Vom Himmel lässt du Regen auf die Berge niedergehen, die Erde versorgst du und schenkst reiche Frucht.
- 14 Du lässt Gras wachsen für das Vieh und Pflanzen, die der Mensch anbauen und ernten kann.
- 15 So hat er Wein, der ihn erfreut, Öl, das seinen Körper pflegt, und Brot, das ihn stärkt.
- 16 Du, Herr, hast die riesigen Zedern auf dem Libanongebirge gepflanzt und gibst ihnen genügend Regen.
- 17 In ihren Zweigen bauen die Vögel ihre Nester, und Störche haben in den Zypressen ihren Brutplatz.
- 18 In den hohen Bergen hat der Steinbock sein Revier, und das Murmeltier findet in den Felsen Zuflucht.
- 19 Du hast den Mond gemacht, um die Monate zu bestimmen, und die Sonne weiß, wann sie untergehen soll.
- 20 Du lässt die Dunkelheit hereinbrechen, und es wird Nacht – dann regen sich die Tiere im Dickicht des Waldes.
- 21 Die jungen Löwen brüllen nach Beute; von dir, o Gott, erwarten sie ihre Nahrung.
- 22 Sobald aber die Sonne aufgeht, schleichen sie zurück in ihre Schlupfwinkel und legen sich dort nieder.
- 23 Dann steht der Mensch auf und geht an seine Arbeit, er hat zu tun, bis es wieder Abend wird.
- 24 O Herr, welch unermessliche Vielfalt zeigen deine Werke! Sie alle sind Zeugen deiner Weisheit, die ganze Erde ist voll von deinen Geschöpfen.